

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **45 (1988)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Kurse im Monat April

Schuleigene Kurse

J+S-Leiterkurse gemäss Kursplan
Nr. 10/87

Wichtige Anlässe

14.4.–15.4. ETSK Plenarkommission
26.4.–27.4. ETSK Konferenz der
J+S-Inspektoren

Trainerausbildung NKES

8.4.–10.4. Trainerlehrgang I 1987/88,
7. Seminar

Militärsport

20.4.–29.4. ETH Zürich Gruppe A, 2. Teil

Verbandseigene Kurse

- 5.4.– 8.4. Training: NK Kunstturnen F
- 8.4.– 9.4. Training: NK Kunstturnen M
- 8.4.–10.4. Training: Billard
- 9.4.–10.4. Training: NK Kunstturnen M,
Nachwuchs Bogenschützen
- 11.4.–15.4. Training: Tischtennis
- 11.4.–16.4. Training: NK Kunstturnen F,
Jugend-EM Kunstturnen M
- 15.4.–16.4. Training: NK Kunstturnen M
- 15.4.–17.4. Training: NM Grasski, Billard
- 16.4.–17.4. Training:
Bowling, Wasserball
- 16.4.–22.4. Training:
Damen-Match-Schützen
- 17.4.–26.4. Training:
Olympische Solidarität
- 18.4.–21.4. Training: Jungschützen
- 18.4.–23.4. Training: Windsurfen
- 22.4.–23.4. Training: NK Trampolin
- 22.4.–24.4. Training: NK Kunstturnen F
- 23.4.–24.4. Training: Wasserspringen,
NK Amateur-Tanzsport,
Bogenschützen, Zentralkurs
Leichtathletik
- 25.4.–28.4. Training: Jungschützen
- 25.4.–29.4. Training: Damen-Match-
Schützen Pistole
- 29.4.–30.4. Tagung Breitensport
Training: NK Kunstturnen F,
Trampolin
- 29.4.– 1.5. Training: Billard
- 30.4.– 1.5. Training: Jugend-NK
Synchronschwimmen,
NK Eislaufen, NK Karate
- 30.4.– 4.5. Training:
NK Synchronschwimmen
- 30.4.–11.5. NK Rhythmische
Sportgymnastik



PELALAWA, Zauberformel für einen neuen «Magglinger-Geist»?

Hugo Lörtscher

Gegen Ende der 60er Jahre sprach man viel über den berühmten «Magglinger-Geist» der ETS-Pionierjahre und klagte darüber, dass sich dieser inzwischen verflüchtigt habe. War es Zufall, dass jene Grabrede auf einen lieben Verstorbenen mit der 68er-Protestbewegung zusammenfiel? Es half nichts, in der Folge diesen Geist zu beschwören, denn die Generation der ETS-Pionierzeit war nicht jene der nach 68er-Aera. Es war zudem unvermeidlich, dass mit dem Bezug des neuen Schulgebäudes 1970 der einstige Zusammenhalt des inzwischen auf über 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsenen Personals der Sportschule in kleine, zum Teil recht anonyme Grüppchen zerfiel. Dennoch haben – vornehmlich Lehrer – immer wieder versucht, mit sportlichen Sonderangeboten den Gemeinschaftsgeist zu fördern. Von Ausnahmen wie etwa Fussball oder Gymnastik abgesehen mit eher enttäuschendem Resultat. Zweitjüngstes Kind dieser Art war die PELALAWA oder Personal-Langlaufwanderung, geplant von Peter Bäni, Ernst Banzer und Gerhard Witschi, und durchgeführt am 1. und 2. März im Berner Jura. Mit bloss 11 Teilnehmern einschliesslich Animatoren war das Meldeergebnis bescheiden. Unter den vier Nichtlehrern figurierte als einzige Frau

und einzige Vertreterin der Romandie Eveline Nyffenegger, Redaktionssekretärin von «MACOLIN». Die Abwesenden verpassten ein unvergessliches sportliches und kameradschaftliches Erlebnis. Allein schon die abenteuerliche, kräfte-raubende und nahezu vierstündige Spurensuche auf dem «Montagne du Droit» durch metertiefen Neuschnee bei Wind und ständigem Schneetreiben kittete die «Pelalawaner» zu einer verschworenen Bande zusammen. Der Start auf Pierrepertuis mit Ziel La Ferrière bedeutete das Eintauchen in den tiefsten, einsamsten, härtesten und dennoch grossartigsten Jura-Winter, vorbei an einsamen Höfen, stillen, unter dicken Schneekissen schlummernden Tannen und Buchen, und durch weite, von keiner Spur durchschnittene Landschaften. Die Geborgenheit des «Cheval Blanc» in La Ferrière mit abendlichem Fondue trug ebenso zur guten Stimmung bei wie anderntags die Wanderung auf gut präparierter Loipe nach Les Reussilles. Wo findet man zudem einen sportlichen Leiter, welcher den Teilnehmern dreimal höchst persönlich die Skis wachst? Peter Bäni und seinen Mit-Animatoren danken die «Pelalawaner» herzlich für die vorbildliche Betreuung und Durchführung der Langlaufwanderung. ■



Die Hauptsponsoren an den Ski-WM 1987 von Crans-Montana.

Hochkarätige Referenten am Symposium «Sport und Wirtschaft» in Magglingen

Für das Magglinger Symposium vom 11. bis 15. Mai 1988, gemeinsam organisiert von der Eidgenössischen Turn- und Sportschule (ETS), dem Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS) und dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft Köln (BISp), ist das definitive Programm erschienen. Nachfolgend das Wichtigste in Kürze:

Nach der Eröffnung am 11. Mai, verbunden mit der Vernissage der Ausstellung «Sport und Werbung im Spiegel der letzten hundert Jahre», werden die Herren Prof. August Kirsch, Direktor des BISp und Hans Möhr, Präsident des SLS, die Symposiumsarbeit am 12. Mai eröffnen.

Über «Sport als wirtschaftlicher Faktor» werden referieren:

Prof. Hans-Jürgen Krupp, Präsident des Deutschen Institutes für Wirtschaftsforschung Berlin, Prof. Manfred Gärtner, Lehrer an der Hochschule St. Gallen, und Prof. Klaus Heinemann von der Universi-

tät Hamburg. Ein *Podiumsgespräch* unter dem Thema «Finanzierung von Grossanlässen» (Leitung Prof. Ommo Grupe, Tübingen), vereinigt als Diskussionspartner folgende Persönlichkeiten: Sepp Blatter, Generalsekretär der FIFA, Hans-Wilhelm Gäb, Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes und Manager der General Motors Europa, Albert Scharf, Juristischer Direktor des Bayerischen Rundfunks, Marc Hodler, Direktor der FIS und Mitglied des IOC, Dr. Hans Nater, Vizepräsident des SOC, und Bernhard Russi. Die Zusammensetzung der «Tafelrunde» verspricht einiges an Zündstoff. Auch die übrigen Themen des Symposiums werden für hitzige Auseinandersetzungen sorgen. So erläutert Edwin Rudolf, Direktor der Schweizer Sporthilfe, die «Ziele der Vermarktungsgesellschaften», und Heiner Henze, Generalsekretär des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, spricht über das «Verhältnis von Sponsorenschaft und Medien». Zum Themenbereich «Sportorganisationen und Vermarktung» werden sich Prof. Ekkehard Kappler, Universität Witten, Prof. Arnold Hermanns, Universität der Bundeswehr, München, und Dr. Hans-Georg Ilker, Vorsitzender der Hamburger Turnerschaft 1816, äussern.

Die verschiedenen *Arbeitskreise* liegen ebenfalls in den Händen prominenter Fachleute wie Martin Furgler, Leiter der Abteilung Sport des Fernsehens DR5, oder Karl-Heinz Gieseler, Generalsekretär des Deutschen Sportbundes. Da auch die Teilnehmerliste eine ganze Reihe prominenter Namen aufweist, wird es bestimmt zu höchst interessanten Gesprächen in Magglingen kommen. ■

Schweizerische Gesellschaft für Sportmedizin – Jahreskongress

21. und 22. Oktober 1988

Lugano – Palazzo dei Congressi

Thema: Wachstum und Sport

Leitung: SGSM Sezione della Svizzera italiana

Info: Dr. E. Pelloni
Piazza Cioccaro 2
6900 Lugano
091 22 04 04

Touché!

Es ist doch immer wieder erfrischend zu sehen, zu hören und zu lesen, was aus so etwas Nebensächlichem wie dem Sport für den Informationshunger, die Erbauung und Belustigung, allenfalls auch das Gegenteil, der Medienkonsumenten herauszuholen ist. Zwölftausend Journalisten werden in Seoul erwartet. Angefangen hat das Ganze in Athen 1896 mit je einem Korrespondenten des Pariser «Figaro» und der Londoner «Times», wie die Chronik zu berichten weiss. Damals reisten nur wenige Journalisten, oft sehr mühsam, um wenigstens das Wesentlichste zu berichten. Heute ist es umgekehrt. Früher litten die Sportjournalisten unter einem mangelnden Selbstwertgefühl. Heute stellen sie sich stolz neben ihre Kollegen von der politischen Branche. Das ist wissenschaftlich belegt. Heute werden eben auch die Details gepflegt. Der Musketier hat staunend erfahren, dass bei der Siegerehrung in Calgary Müller das Halstuch anders trug als Zurbriggen, und Monis Kuss als letzte Moralspritze für ihren Pirmin rührte ihn zu Tränen. Natürlich sind auch viel mehr Leute da, über die berichtet werden kann, oder man gibt ihnen, um die Hautnähe spüren zu lassen, gleich selbst das Wort oder den Kugelschreiber in die Hand. Journalisten sind Redigieren ja gewohnt. Vom Marc Biver, gewiefter Manager von Zurbriggen und Co., wird berichtet, er sei quasi Familienmitglied in Saas Almagell. Ob die Familie Zurbriggen von ihrem Glück weiss? Und vom Richi Bucher, schreibender Eishockey-Torwart, habe ich erfahren, dass er in Canada Randy Gregg kennt. Haben Sie das gewusst?

Hintergrundberichte, manchmal sogar aus dem Untergrund, Features, Portraits, Exklusivberichte, Stimmungsbilder und Funkeinblendungen... Keine Kleinigkeit ist klein genug, um nicht gross aufgemacht zu werden. Ein Eishockey-Schiedsrichter – Name nicht bekannt – hat eine an die Birne gekriegt als er sich zwischen zwei Streithähne stellte. Frau Dr. Ruth berichtet exklusiv aus Calgary, dass Skirennfahrer die besten Liebhaber seien. Weiss der Kuckuck woher die alte Dame das so bestimmt weiss.

Und natürlich Interviews in jeder Menge. Frage zum Viertplatzierten mit der undankbaren «ledernen» Medaille: «Hat's nicht gereicht?» Ein Funkunterbruch liess zum Glück diese tieforschürfende Frage im Äther stehen.

Mit Fechtergruss

Ihr Musketier